



Meinungen zur Börsenlage

07.06.2023 , Ausgabe Nr.: 44 , Seite: 23 , Rubrik: MÄRKTE

QUALITÄTSAKTIEN

«Die Wirtschaftsabschwächung ist im Gang, Deutschland ist als erstes Industrieland in eine technische Rezession gefallen. Doch die Anleger lassen diese Sorgen hinter sich, die Börsen erreichen teils neue Höchst. Sie zielen darauf ab, dass die Zinsobergrenze erreicht wird. Produktivitätsverbesserung durch KI ist in aller Munde, der Nutzen ist abzuwarten. Der Risikoappetit ist gestiegen und unseres Erachtens ist viel Euphorie eingepreist. Enttäuschungspotenzial in den handelsschwachen Sommermonaten scheint gegeben. Solche Momente nutzen wir, um Qualitätsaktien aus den Sektoren Luxusgüter, Gesundheit und Energie aufzustocken. Wir bevorzugen LVMH, Kering, Ferrari, Fresenius, Sanofi sowie TotalEnergies. Risikofähigere Anleger können Linde oder Infineon in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

SCHINDLER

«Der Konzern zählt weltweit zu den drei grössten Aufzugs- und Liftherstellern. Allerdings kann er in Bezug auf die Profitabilität nicht mit den Konkurrenten Otis und Kone mithalten. 2022 kam es zu einer Rochade an der Unternehmensspitze, die ausser zu Effizienzmassnahmen auch zu einer Straffung der Angebotspalette und Preiserhöhungen sowie dem Verzicht auf Aufträge mit tiefer Marge führte. Dank der Bereinigung von Altlasten sind Anzeichen einer besseren Profitabilität sichtbar, doch die Margenlücke dürfte nicht so rasch zu schliessen sein. Langfristig dürften Schindler globale Megatrends wie die Urbanisierung und der demografische Wandel helfen. Eine starke Bilanz und eine gute Cashflowgenerierung sind gute Voraussetzungen, auch schwierigere Zeiten zu überstehen.»

BASELLANDSCHAFTLICHE KANTONALBANK

CAMPARI

«Aperol ist Dolce Vita. Ein Schluck, und man fühlt sich wie in Venedig. Aber warum nur geniessen, wenn man auch am Erfolg des Herstellers teilhaben kann? Campari ist in den vergangenen zwei Dekaden kräftig gewachsen, hat Marken übernommen und sich in die ganze Welt ausgebreitet. Genug hat der Spirituosenhersteller aber noch nicht. Er will weiterwachsen. Deshalb reinvestiert er den Gewinn, anstatt eine hohe Dividende auszuschütten. Die Investitionen sollen die Profitabilität verbessern, die derzeit noch der Branche hinterherhinkt. An der Börse werden die rosigen Aussichten bereits eingepreist. Die Bewertung liegt darum über dem Branchendurchschnitt. Das ist der Wermutstropfen. Doch solange die Apéro-Story intakt ist, wird auch Campari profitieren.»

ACREVIS BANK